

00219 Abb.: fk

Ferienziel Istrien und Kvarner Bucht



► *Blick auf Rabac*



Die Farben Istriens und des Kvarner

Die Halbinsel Istrien gehört heute zum größten Teil zu **Kroatien**. Nur ein schmaler Landstreifen wird **Slowenien** zugerechnet: Die slowenische Küste ist ganze 46 km kurz, die gesamte **istrische Küstenlänge** zwischen Triest und Rijeka beträgt hingegen knapp 500 km. Insgesamt misst Istrien 3200 qkm und beherbergt etwa 300.000 Einwohner.

Gegliedert ist Istrien in **drei Regionen**, die nach der jeweils vorherrschenden Farbe von Gestein und Erde das „rote“, „weiße“ und „graue“ Istrien genannt werden. Im „weißen Istrien“ im Nordosten (Gebirgszüge Čićarija und Učka) tritt das helle Karstgestein nahezu ohne schützenden Bewuchs zutage. Die Region ist arm an oberirdischem Wasser, aber reich an unterirdischen Flüssen und Höhlen.

Der Karst

Karst wird heute jede vom porösen Kalkstein geprägte Landschaft genannt.

Der Name stammt vom slowenischen kraš ab, mit dem die Menschen hier ihre Karsthochebene bezeichnen.

Nach Südosten schließt sich an dieses Hochland das „graue Istrien“ an: Es ist geprägt von mehreren Flüssen (Mirna, Pazinčica, Raša) und dicht besiedelt. Ganz im Westen, im „roten Istrien“, findet man schließlich die *terra rossa*, die fruchtbare rote Erde, auf der die Bauern Wein, Getreide, Obst und Gemüse pflanzen.

Die große Bucht zwischen der istrischen Ostküste und dem Festland nennt man **Kvarner Bucht**. Sie wird nach Süden und Westen hin durch große Inseln gegen das offene Meer abgeschirmt: Cres, Lošinj, Krk und Rab sind so dicht neben- und hintereinander gestaffelt, dass der Zugang zur Kvarner Bucht nur durch schmale Wasserstraßen möglich ist. Zwischen Krk und dem Festland gibt es sogar eine Brücke. Die Festlandsseite der Kvarner Bucht schützt der Gebirgszug des Gorski Kotar vor kalten

Winden und schenkt dem Küstenstrich ein besonders ausgeglichenes Klima.

Obwohl alle vier Inseln dicht nebeneinander liegen, hat doch eine jede ihren ganz besonderen Charakter: **Cres** ist karg und nur von Macchia bewachsen, **Lošinj** hingegen dicht mit Wäldern aus Pinien und Kiefern bedeckt. **Krk** gleich nebenan trägt in ihrem westlichen und südlichen Teil ein üppiges Kleid aus Weingärten, Obstkulturen und mediterraner Macchia, während der Osten fast zur Gänze aus kargem Fels besteht. **Rab** schließlich hat etwas ganz Besonderes zu bieten: Die nördliche Inselspitze ist von Sandstränden gesäumt.

Betrachtet man Festland und Inseln auf einer topographischen Karte, sieht man bereits am **Relief**, dass sich die Festlandsgebirge auf den Eilanden fortsetzen. Der Eindruck täuscht nicht: Die heutigen Wasserstraßen entlang der Ostadria sind nichts anderes als Gebirgstäler, die sich nach der letzten Eiszeit mit Wasser füllten.

Die Bora

Ein wichtiges landschaftsbildendes Element in Istrien und Kvarner ist der Fallwind Bora. Er weht mit starken, eiskalten Böen von Nordosten, wühlt das Meer auf und poliert die ihm zugewandten Seiten der Insel geradezu blank. Pflanzen können seinem Wüten kaum widerstehen, deshalb sind die zum Festland gerichteten Seiten der Inseln völlig unfruchtbar und kahl. Bora-Zeit sind Herbst und Winter, aber auch das restliche Jahr kann der Wind auftreten. Boote sollten bei Bora möglichst schnell einen schützenden Hafen suchen; Auto- und Motorradfahrer sollten sich an exponierten Straßen vorsehen, denn an der Adriamagistrale hat der Wind auch schon Wohnwagengespanne ins Meer geweht.

Wo wie aktiv?

Die landschaftliche Gliederung Istriens und des Kvarner bedingt auch die Palette der Sportmöglichkeiten. Allem voran steht natürlich das Meer. **Schwimmen** macht in dem wunderbar sauberen Wasser besonders viel Spaß, nur selten treiben

Strömungen Unrat an die Küste. Wie fast überall in Kroatien sind auch in Istrien und Kvarner die meisten Strände entweder naturbelassene Fels- bzw. Kiesbuchten oder mittels Betonierung begradigt. Dann führen Treppen, Rampen oder Leitern ins Meer. Einziger Nachteil sind die überall zwischen

Felsen und Steinen unter Wasser verteilten Seeigel. Gegen diese stacheligen Gesellen helfen nur Badeschuhe.

Seeigel

Sie gehören zur Ordnung der Stachelhäuter und halten sich bevorzugt in küstennahen Regionen mit steinigem Untergrund auf. Im klaren Wasser sind sie als schwarzbraune stachelige Kugeln sichtbar.

Beim Kontakt bohren sich die feinen, mit einem Widerhaken an der Spitze ausgestatteten Stacheln unter die Haut und brechen meist ab. Wenn man sie nicht von einem Arzt oder zumindest einem geschulten Sanitäter entfernen lässt, besteht die Gefahr, dass Bruchstücke in der Haut bleiben und sich schmerzhaft entzünden. Das selbstständige Herausziehen der Stachel ist meist kontraproduktiv, denn ein „Seeigel-Experte“ – und dies sind die meisten Küstenbewohner – schafft es oft, den ganzen Stachel herauszubekommen, während sie beim Versuch eines Laien häufig abbrechen.

Wandern und vor allem **Mountainbikefahren** ist im gebirgigen Inneren Istriens und der Kvarner Inseln quasi überall möglich. Vollerorts sind auch gut markierte Routen ausgewiesen. Hierbei hat sich der istrische Fremdenverkehrsverband besonders verdient gemacht: Er hat auf der Halbinsel zahlreiche **markierte Fahrrad-routen** eingerichtet und diese auf gut gestalteten Landkarten dokumentiert, die man kostenlos bei den Tourismusbüros bekommt und teils auch aus dem Internet herunterladen kann. **Fahrradverleih** ist überall möglich, häufig bieten Agenturen in den Touristenorten auch geführte MB- oder Fahrradtouren an.

Mit ausgewiesenen **Wander-routen** ist es noch nicht so gut bestellt, aber die lokalen Tourismusbüros arbeiten daran, die Situation zu verbessern. Die beiden

klassischen Bergwanderungen führen im Kvarner von Lovran an der Küste auf den 1396 m hohen Učka-Gipfel Vojak und von Osor auf Cres auf den



589 hohen Televrina. Zahlreiche Wanderwege führen auch durch den Gebirgszug Gorski Kotar zwischen Rijeka und Senj. Der europäische Fernwanderweg E6 durchquert das slowenische Istrien und endet in Piran. Fast alle Fremdenverkehrsorte haben in ihrer Region kürzere Wanderwege eingerichtet. Besonders vielfältig und gut dokumentiert ist das Wanderangebot um Baša auf der Insel Krk.

Extremsportarten wie **Klettern** oder auch **Höhlenklettern** werden hauptsächlich im weißen Istrien, also an den Wänden der Čičarija und des Učka-Massivs, ausgeübt. Kleinere Kletterstrecken gibt es aber auch an der Küste, z. B. bei Rovinj. Im porösen Kalkstein verstecken sich zahlreiche Höhlensysteme, von denen nur wenige (Škocjan und Vilenica in Slowenien, Baredine bei Poreč und Biserujka auf der Insel Krk) als Schauhöhlen ausgebaut sind.

Paragliders und **Drachenflieger** finden im zentralen Istrien (um Raspadalica bei Pazin) und auf der Učka die besten thermischen Bedingungen.

▲ *Das Učka-Massiv ist ein Eldorado für Biker und Wanderer*

Die breite Palette von Wassersportarten wird überall an der Küste angeboten und praktiziert.

Windsurfer schwören auf die ganz besonderen Strömungs- und Windverhältnisse im Kanal von Medulin, wo auch häufig internationale Wettkämpfe ausgetragen werden. Surfbretter sind in den meisten Ferienorten zu leihen. Anfänger sollten die Strände an der Westküste bzw. die windgeschützte Čikat-Bucht auf der Insel Lošinj der schroffen istrischen Ostküste vorziehen, da der Einstieg wegen der Felsen dort nicht ganz einfach ist.

Taucher und Schnorchler schätzen die Umgebung der Kvarner Inseln wegen ihrer besonders vielfältigen Flora und Fauna und dem glasklaren Wasser. Um Lošinj und Cres kann man im Meer sogar Delfinen begegnen. Vor der istrischen Westküste kann man wiederum hervorragend Wracktauchen (vor allem vor Pula und Rovinj).

Segler und alle Arten von Bootsfahrern zählen die Küste Istriens und den Kvarner Golf zu den schönsten Revieren Europas. Die Küste ist stark gegliedert, man findet immer wieder einsame Buchten zum Ankern und Baden und dennoch sind auch alle Annehmlichkeiten für Freizeitkapitäne – Marinas, Tankstellen, Werft, Supermarkt – vorhanden und auf dem modernsten Stand. Obwohl die **Adria** sich gerne sanft und ruhig gibt, gilt sie erfahrenen Seglern als ein anspruchsvolles Ge-

Woher der Wind weht

Am meisten gefürchtet unter den Winden ist die Bora, die vom Festland von Nordosten kommt und über die Küstengebirge auf die See hinunterstürzt. Ein rasanter Temperaturabfall, hoher Seegang und unberechenbare Böen sind die Folge. Obwohl die Bora am häufigsten im Herbst und Winter auftritt, kommt es auch im Sommerhalbjahr immer wieder zu „Bora-Überfällen“. Jugo ist ihr Gegenpart, ein feuchtwarmer Südwind, den man in anderen Mittelmeerregionen auch „Sirocco“ nennt. Er bringt ein schwüles, drückendes Klima und hat häufig auch Wolken und Gewitter im Gepäck. Tramuntana nennen die Küstenbewohner einen weiteren, von den nördlichen Küstengebirgen wehenden Wind. Im Gegensatz zur Bora ist es aber ein zahmes Lüftchen und sorgt für angenehme Abkühlung. Von Nordwest nach Ost bläst im Sommer zudem häufig der erfrischende Maestral.

wässer. Schuld daran sind die Strömungen in den teils schmalen Wasserstraßen zwischen den Inseln und die wechselnden Winde, allen voran die Bora. Wer also noch wenig Erfahrung im Navigieren hat, sollte sich besser einem organisierten Törn anschließen, auf jeden Fall aber den Wetterbericht sorgfältig verfolgen.

So vielfältig sonst das Angebot, so schlecht ist es zurzeit noch um den **Grünen Sport** bestellt: Istriens einziger Golfplatz befindet sich auf den Brijuni-Inseln vor Pula. Es sind aber weitere vier Greens im Projektstadium bzw. im Bau, darunter einer bei dem Bergstädtchen Motovun.



Istra-Sport

Der istrische Tourismusverband hat viele Adressen von Sportvereinen und -veranstaltern in der Broschüre Istra-Sport aufgelistet, zu beziehen bei den lokalen Tourismusbüros oder beim Verband in München (Adresse siehe Anhang).

Die beste Reisezeit

Istrien und Kvarner sind dank des milden mediterranen Klimas fast zu jeder Jahreszeit ein ideales Reiseziel. Frühjahr und Herbst locken ab April und bis in den November hinein mit **Temperaturen** um 15 bis 20 °C, im Sommer klettert das Thermometer in den beiden heißesten Monaten Juli und August bis auf 30 °C, im Winter hingegen kann es zwischen Dezember und Februar bis auf den Gefrierpunkt fallen. Spätherbst und Winter verzeichnen die meisten Niederschläge; auch ab Oktober sollte man mit Regenperioden rechnen.

Die **Wassertemperaturen** erreichen Ende Mai/Anfang Juni meist die 20°C-Marke. Im Hoch-



Dauerstau

Vermeiden Sie es, Ausflüge an den Wochenenden zu unternehmen. Zumindest am Freitag und Sonntagnachmittag herrscht wegen der an- und abreisenden Wochenendgäste entlang der Küstenstraße ein nervtötender Dauerstau.

Teure Hochsaison

Mit dem Urlauberansturm im Juli und August steigen die Preise – nicht nur für Unterkunft, auch Essen, Strandliegen, sportliche Aktivitäten, Ausrüstungsverleih usw. werden teurer. Die Aufschläge für Hotelzimmer, Stellplätze oder Privatunterkunft sind nachvollziehbar, weil sie in den vom Fremdenverkehrsverband herausgegebenen Broschüren schriftlich fixiert sind. Zum Teil liegen die Preise für Juli/August um 100 % über denen der Vor- oder Nachsaison. Welche Aufschläge Restaurants und andere Anbieter vornehmen, kann man jedoch nur vermuten. Es ist also deutlich preisgünstiger, wenn man die beiden Hochsaison-Monate meidet.

Algenblüte
Übermäßiges Wachstum von Algen, das durch ein Überangebot an Nährstoffen (z. B. durch Einleitung von Abwässern oder Dünger) und starke Sonneneinstrahlung verursacht wird.

sommer ist das Meer auf angenehme 24 °C erwärmt und hält diese Temperatur oft bis Ende September. Die Badesaison liegt somit – je nach Empfindlichkeit – zwischen Mai und Oktober. In der heißesten Jahreszeit kann es allerdings gelegentlich zur **Algenblüte** kommen: Algenteppiche werden unter ungünstigen Bedingungen von der italienischen Küste nach Kroatien getrieben, teils entstehen sie auch vor Ort, so z. B. in der durch Industrieabwässer stark belasteten Bucht von Koper.

Wandern und **Radfahren** lässt es sich natürlich am besten außerhalb der heißesten Monate Juli und August, und auch für die meisten anderen sportlichen Aktivitäten ist die Vor- bzw. Nachsaison angenehmer. Neben der großen Hitze spricht auch der Urlauberansturm gegen Istrien-Ferien im Juli bzw. August. Da in dieser Zeit auch viele Kroaten und Slowenen an die Küste kommen, sind die Unterkünfte schnell ausgebucht, die Strände überfüllt und auf den Hauptstraßen herrscht durchgängig Stau.

Die reizvollsten Berg- und Hafenstädtchen

Istrien und die Kvarner Bucht vereinen auf engstem Raum Ländliches und Mondänes, Natur und Hochkultur. Für jeden Geschmack ist etwas dabei und die Entfernungen zu den Ausflugszielen sind nicht allzu groß. Allerdings nimmt die Fahrt auf den teils schmalen und kurvigen Straßen Zeit in Anspruch.

Istriens Westküste

Piran/Slowenien

Das Hafenstädtchen auf einer Landzunge besitzt eine verwinkelte, kaum durch Neubauten verunstaltete **Altstadt**, über der etwas erhöht die **Kirche St. Georg** (14. Jh.) mit venezianischem Campanile und achteckigem Baptisterium thront. Um den **ovalen Hauptplatz** schmiegen sich einige schöne Häuser in venezianischer Gotik und in der Mitte steht ein Denkmal von Giuseppe Tartini. Der in Piran geborene Komponist (1692–1770) war angeblich mit dem Teufel im Bunde, der ihm die schönsten (und schwierigsten) Melodien eingab. Piran selbst besitzt keine Strände, baden kann man in der nördlich liegenden Bucht von Strunjan oder südlich am Sandstrand von Portorož.

Novigrad

Auch in Novigrad bauten venezianische Architekten, in der Altstadt steht noch manches Haus mit Spitzbogenfenstern; besonders sehenswert ist hier aber das Teilstück der **Stadtmauer** und die am Meer errichtete **Loggia**. Die **Pfarrkirche Sv. Pelagij** besitzt Fundamente aus dem 8. Jh. und eine schöne, frühromanische Krypta.

Nördlich und südlich der Stadt locken **Kies- und Felsstrände**, die einheimische Jugend springt am

Preiswertes Jugendhotel

Einfach, zweckmäßig, sauber und mitten in der Altstadt von Piran: Val, Gregorčičeva ulica 38a, Tel. 05 6732555. DZ um 35 €

Schlemmen in der Altstadt

Damir & Ornella, Zidine 5, Tel. 052 758134. Das kleine, gemütliche Lokal gehört zu den besten Kroatiens. Unbedingt reservieren!

DIE REIZVOLLSTEN STÄDTCHEN

liebsten von der Mole ins Meer. Berühmt ist Novigrad bei Feinschmeckern. Gleich drei weit über die Stadt hinaus bekannte Restaurants kochen exquisit und entsprechend kostspielig.

Poreč

Cooler Jazz
Im Lapidarij, einer Café-Bar im Innenhof des Archäologischen Museums, wird im August beim „Lapidarij-Jazz“ ge-jazzt und geswingt. Auch außerhalb des Festivals ist das Café ein angenehmer (und angesagter) Platz.

In Poreč ist das alte **römische Straßenraster** mit gerade verlaufenden und rechtwinkelig kreuzenden Straßen noch hervorragend erhalten. Am Platz des ehemaligen Forums stehen ein paar Säulen herum – und natürlich ist die Stadt reich an Zeugnissen venezianischer Baukunst. Einzigartig für Istrien aber ist die **byzantinische Euphrasius-Basilika** (6.–8. Jh.), UNESCO-Kulturerbe und ein Meisterwerk der Mosaikkunst. Das Innere leuchtet im Glanz der goldenen Mosaikbilder in der Kuppel, am Boden sind frühchristliche Fußbodenmosaiken erhalten. Bitte nur in angemessener Kleidung betreten, Shorts und Trägertops sind fehl am Platze!

Nördlich und südlich von Poreč, aber auch auf den Inselchen vor der Altstadt gibt es zahllose **Bademöglichkeiten** und Hotels aller Preiskategorien, abends schiebt und drängelt man beim Corso Eis schleckend an der Uferpromenade entlang.

Rovinj

Abtanzen
Der Vergnügungstempel Monvi liegt in der ul. Adamovića an der Straße von Rovinj zum Zlatni Rt. Restaurants, Pizzerien, Cafés und zwei Diskotheken machen die Nacht zum Tage.

Das Städtchen könnte in Disneyland stehen: Auf einer tropfenförmigen **Halbinsel** staffeln sich die Häuser und Gassen im Oval und leicht ansteigend zur **Kirche der Hl. Euphemia**, die mit ihrem venezianischen Campanile die engen Gassen überragt. Um dieses Kleinod tüpfelt ein kleines Archipel grüne und weiße Inselchen in die blaue Adria. Es gibt keinen hübscheren Ort zum **Bummeln und Shoppen**: In der Grisja-Gasse reiht sich eine Kunstgalerie an die andere; von Kitsch bis zu anspruchsvollen Werken ist alles vorhanden und auch an Restaurants bietet Rovinj eine Riesenauswahl.



◀ In der römischen Arena von Pula

Pula

Römisches auch hier, unübersehbar in Gestalt eines riesigen **Amphitheaters** (1. Jh. n. Chr., 23.000 Sitzplätze). Die große Hafenstadt ist aber auch im Kleinen den Lateinern verbunden: Augustustempel, Stadttore, ein Mosaik im Hinterhof (ul. Prvog Maja 16) sorgen in der Altstadt immer wieder für Überraschungen. Im 19. Jh. war Pula österreichischer Kriegshafen, weshalb es um die Stadt herum und auf vorgelagerten Inseln eine ganze Reihe von **Festungsanlagen** gibt. Eine davon heißt „Fort Bourguignon“ und wird heute von Pulas Jugend als Techno-Tempel genutzt.

Unterwasserwelt

Pulas Aquarium im Fort Verudella zeigt die Tier- und Pflanzenwelt der Adria:
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-21 Uhr,
Sa./So. 11-17 Uhr,
www.aquariumpula-istra.hr

Camping und Sport Istriens Ostküste

Treffpunkt für Sportbegeisterte (Surfen,

Freeclimbing, MB-Touren und Verleih ...) ist der Campingplatz Stupice bei Premantura: Camping Stupice, Tel. 052 575138, Mobil 098 255620

Medulin

Nichts Historisches, dafür aber ein guter **Ausgangspunkt** für alle, die gerne Sport treiben: Radfahren und Surfen auf der Halbinsel Kamenjak, Bootfahren entlang der fjordartig zerklüfteten Küste, Wandern, Klettern und vieles mehr. Archäologisch Interessierte fahren zur **Ausgrabungsstätte Nesactium** nördlich von Medulin, wo römische Fundamente freigelegt werden.

Strandhotel Rabac

Ein empfehlenswertes Pauschalhotel ist das „Lanterna“ (Rabac bb, Tel. 052 862220, Fax 862030, www.rabac-hotels.com) mit Pool und Felsbuchten.

Das alte Fischerdorf ist von der Ferienindustrie überrannt und vollständig erobert worden, aber die **Lage des Ortes** und der Hotels, die sich vom Meer den grünen Hang hinaufstapfen und auf die Insel Cres hinüberblicken, ist wirklich reizvoll (siehe Seite 10). Und schließlich ist **Labin** (siehe Seite 24) mit seinem mittelalterlichen Flair nicht weit entfernt.

Inneristrien

Privatzimmer mit Flair

Das Fremdenverkehrsamt vermittelt Appartements und Privatzimmer in Grožnjan; im August ist allerdings häufig alles ausgebucht. Infos bei: Turistička zajednica, Umberto Gorjan 3, Tel. 052 776131, Fax 721131, www.groznjan-grisignana.hr/tz

Grožnjan

Auf einer Hügelkuppe über dem Mirna-Tal in der Nähe von Buje ist die alte Festungsstadt heute ein **Künstlertreff**. Im warmen Halbjahr öffnen zahllose Galerien ihre Ladentür und im August musizieren Jugendliche aus allen Teilen Europas bei der „Jeu-nesse musicale“ um die Wette.

Grožnjan ist eine Vision aus dem Mittelalter, mit Stadtmauer, Getreidespeicher, Loggia, Kirche – alles aus grauem Stein. Nichts Modernes stört das Stadtbild. Unter Kastanien sitzend blickt man vom Café ArtA weit über die istrischen Hügel. Grožnjan ist auch ein guter Ausgangspunkt für Wander- und Fahrradtouren.

Motovun

Auch Motovun thront wie eine Festung auf einem Hügel über dem Mirna-Tal. **Zwei Mauerringe** aus dem 14. und 17. Jh. schützen die venezianische Stadt. Am höchsten Punkt steht hier das **Kaštel**, heute ein romantisches, familiäres Hotel (www.hotel-kastel-motovun.hr). In der Gegend um Motovun sind im Herbst die Trüffelsammler mit ihren Hunden unterwegs und dann gibt es unten im Tal im Dorf Livade köstliche Trüffelgerichte im Restaurant „Zigante Tartufi“.

Spaziergang

Auf der Stadtmauer von Motovun kann man entlang laufen und so den inneren und den äußeren Stadtring von oben besichtigen.

Pazin

Istriens alte und nun auch neue **Hauptstadt** thront über einer tiefen Schlucht, in der der Fluss Pazinčica in der Unterwelt verschwindet. An den Rand der Felsen klammert sich das alte **Kastell** (13. Jh.), angeblich das Vorbild für Jules Vernes Roman „Matthias Sandorf“ bzw. für das Gefängnis, aus dem sich der Held durch die Fojba-Schlucht rettet. Im Kaštel zeigt das Volkskundemuseum eine sehr sehenswerte Ausstellung von Werkzeugen, Möbel, Trachten und Schmuck aus Istrien.

Bunt und lebhaft geht es in Pazin während der **Jules-Verne-Tage** Ende Juni zu, wenn die Bewohner in historischen Kostümen ihren Romanhelden Matthias Sandorf feiern. In der Umgebung Pazins liegen alte istrische Siedlungen, so **Beram** mit einem Kirchlein mit mittelalterlichen Fresken und **Sv. Petar v Šumi**, wo ein altes gotisches Kloster und eine wundervolle barocke Kirche zu sehen sind.

Buzet

Vor dem Höhenzug der Čičarija sitzt das alte Buzet auf einem Hügel über dem Tal des Flusses Mirna. Türkeneinfälle waren hier ab dem 15. Jahrhundert häufig und deshalb wurde der Ort besonders gut mit Mauern und Toren befestigt. Dahinter duckt

Istrisch schlemmen

Die Konoba Toklarija im Ort Sovinjsko polje 11 (Tel. 052 663031) südlich von Buzet serviert sehr feine istrische Küche mit Trüffel, njoki, dem luftgetrockneten Schinken pršut und besten Weinen. Nur Voranmeldung!

sich die **mittelalterliche Stadt** mit Loggia, Palazzi, Brunnen und Plätzen.

In der Umgebung Pazins sind die beiden Orte Hum und Roč mit der Entwicklung und Verbreitung der altkroatischen Schrift **Glagolica** verbunden. Eine „Allee der Glagoliter“ (ca. 7 km, hübscher Spaziergang) zwischen den beiden Wehrstädtchen würdigt die Schrift und das kroatische Volkstum. In Hum kann man sich in der „Humaska Konoba“ istrische Spezialitäten und jungen Wein zu Gemüte führen.

Ruhig wohnen

In einem Vorort von Fažana bietet Villa Letan eine angenehme und sehr komfortable, zudem auch familiäre Unterkunft: Villa Letan, Peroj, Tel. 052 521006, Fax 541090, www.hotel-letan.hr

Vodnjan

Hier handelt es sich um ein weiteres, **mittelalterliches Städtchen** im Süden Istriens, natürlich auf einem Berg und mit schönem, alten Stadtbild. Wer sich gerne gruselt, sollte der Pfarrkirche einen Besuch abstatten: Hier ruhen die Heiligen Leon Bembo, Nikolaus Bursa und Johannes Olinius gut mumifiziert, obwohl sie bei ihrem Tod (12., 14. und 15. Jh.) nicht einbalsamiert wurden. Danach fährt man den Berg hinunter und mit dem Auto ein paar Kilometer weiter nach **Fažana**, wo man an Kiesstränden baden oder zum **Archipel der Brijuni-Inseln** übersetzen kann. Die Hauptinsel Veliki Brijun steht unter Naturschutz, birgt römische und byzantinische Ausgrabungen sowie ein Wildgehege, in dem der jugoslawische Staatschef Tito seine sperrigen Gastgeschenke von Fernreisen unterbrachte: Elefanten, Giraffen, Antilopen.

Labin

Labin hoch über der Bucht von Rabac ist vielleicht **die schönste unter den Bergstädten Istriens**. Um den venezianischen Campanile am höchsten Punkt reihen sich Adelspaläste aneinander, darunter der barocke Palazzo Battiala-Lazzarini (18. Jh.). Im 16. Jh. wurde der alte Palast am Stari trg errichtet; nicht

weit entfernt erinnert das Stadttor mit dem Markuslöwen an die venezianische Herrschaft. Labin ist ein **Künstlerstädtchen** mit zahlreichen Galerien und Boutiquen.

Kvarner Bucht

Lovran

Ehemalige Grandezza an der Felsküste des Kvarner: Das Städtchen ist geprägt von der istrischen Stadtarchitektur des mauerbewehrten Ortszentrums und von **Jugendstil und Klassizismus** der aristokratischen Villen am Meer. Kastanien und Lorbeer bilden die grüne Kulisse. Der Strand ist hier nicht besonders schön, doch ein Spaziergang entlang der Uferpromenade bringt den Gast nach Ika oder Ičići, wo Kiesbuchten locken. Lovran ist ein Städtchen mit Flair und exzellenten Restaurants, in denen Fisch satt serviert wird. Im Herbst feiert man hier die **Marunada**, ein Fest der Esskastanien.

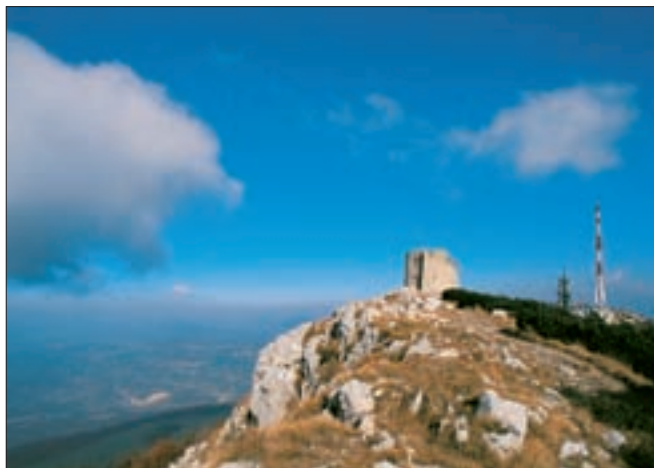
Preiswert wohnen

Lovran ist ein teures Pflaster. Preiswert kommt man z. B. im Hotel Bristol unter, das eine eigene Tauchschule besitzt: Bristol, Šet. M. Tita 27, Tel. 051 291022, Fax 292049, www.liburnia.hr

▼ *Opatija gibt sich mondän*



0146 Abb.: FK



0156r Abb.: la

▲ **Wandern auf die Učka:** *Man könnte die Strecke auch ganz zu Fuß bewältigen (etwa 4,5 h), aber die meisten fahren mit dem Auto zum Poklon-Sattel (822 m) und wandern dann in einer Stunde zum 1396 m hohen Gipfel Vojak, dem höchsten des Učka-Massivs, von dem sich bei klarem Wetter ein herrlicher Rundblick über den Kvarner Golf bietet.*

Opatija

Das **ehemalige k.-u.-k.-Kurbad** hat nie an Beliebtheit verloren und so reiht sich heute ein Hotel an das andere. Viele entstammen den 1970er Jahren und sind nicht gerade als Zierde zu bezeichnen, aber es gibt von Jahr zu Jahr mehr restaurierte nostalgische Hotelpaläste, in denen das Wohnen natürlich seinen Preis hat. Sehenswürdigkeiten im eigentlichen Sinn gibt es keine, der Park der Villa Angiolina ist schnell besichtigt.

Der **Nachbarort Volosko** lohnt einen Besuch, dort hat sich das Flair eines alten Fischerdorfes trotz der mondänen Nachbarschaft erhalten und zudem kann man hier gut speisen. Hoch über Opatija klebt **Kastav** mit Loggia, Stadtmauer, Zisterne und venezianischen Palazzi auf seiner Bergkuppe.

Crikvenica

Das Seebad am Südennde der Kvarner Bucht besitzt einen schönen Feinkies- bzw. Sandstrand und eine

lange Kurtradition. Es ist ein **ideales Familienziel** mit allen Einrichtungen, die Kinder zur Unterhaltung brauchen. Und wenn es doch mal langweilig werden sollte, kann man sich im **Aquarium** die Unterwasserwelt der Adria ansehen oder einen Ausflug nach **Senj** unternehmen, wo eine mächtige, alte Burg über die Küste wacht.

Insel Cres

Die langgestreckte Insel **bietet für jeden Geschmack etwas**: kleine Buchten für Individualisten wie z. B. Beli im Nordosten oder bei Valun, große Kiesstrände mit komfortablen Campingplätzen oder Hotels wie in Martišćica. Dazu ein überaus **hübsches Insel-Hauptstädtchen** mit tiefem Hafenbecken voller Fischerboote und im Südwesten, wo eine Brücke zur Nachbarinsel Lošinj hinüberführt, die **Museumsstadt Osor** voller steinerne Zeugnisse der venezianischen Geschichte.

Insel Lošinj

Klein und mit dichten Kiefern- und Pinienwäldern bewachsen ist Lošinj das Kontrastprogramm zum kargen Cres. In den beiden Städtchen **Veli Lošinj und Mali Lošinj** säumen stolze Kapitänshäuser die Hafenbecken, in denen neben Fischerbooten und Yachten auch viele restaurierte Motorsegler dümpeln. Gut markierte **Fahrrad- und Wanderwege** führen um die Insel. Die Hotels und Villen liegen fast alle im dichten Grün, die Strände sind felsig, doch es gibt auch Kies, so z. B. in der Cikat-Bucht. Die Nachbarinsel Susak besitzt sogar Sandstrände.

Insel Krk

Kahle Felsrücken wendet Krk dem Festland zu, doch das Innere der Insel ist grün und trägt Obstbäume, Weinreben und Kiefernwäldchen. Die **Inselhauptstadt** liegt wie ein antikes Theater am Hang über

Pauschal buchen

Die Unterkunft in den großen Badeorten wie Crikvenica oder auch Opatija ist pauschal über einen deutschen Reiseveranstalter gebucht günstiger als individuell vor Ort. Kroatien-Kataloge haben z. B. TUI und Thomas Cook im Programm.

Lammbraten

Lamm in der peka, einer Art Tonpfanne, gebraten ist die Spezialität von Cres. Das beste Lamm bekommt man im Restaurant „Bukaleta“ im Dorf Loznati, nicht weit von Cres-Stadt.

DIE REIZVOLLSTEN STÄDTCHEN

Stara Baška

Für Individualisten ist der Weiler im Südwesten von Krk ein schönes Ferienziel. Mehrere Privatpensionen vermieten Zimmer. Gebadet wird in kleinen Fels- oder Kiesbuchten (s. Bild S. 36).

▼ *Der Hafen von Krk war einst gut befestigt*

dem Hafen und besitzt einen hübschen Hauptplatz mit Loggia und steinernem Brunnen, eine sehenswerte romanische Doppelkirche und eine Vielzahl von Geschäften mit Souvenirs, Kunsthandwerk und Schmuck.

Punat eine Bucht weiter schmückt sich mit der größten Marina des Kvarner. Auf einem winzigen Inselchen werden im Franziskanerkloster glagolitische Schriften aufbewahrt.

Baška im Südosten ist der touristische Hauptort mit einer Kette von Hotels an der weiten Sand-/Kiesbucht, auf deren Landspitze das alte Baška mit steinernen Fischerhäuschen und vielen Kneipen und Restaurants steht. Im Osten der Insel kann man in und um **Vrbnik** einen der besten Weißweine des Kvarner, den **Zlata Žlahtina**, verkosten und kaufen. Und ganz im Norden, kurz vor der Brücke, die Krk mit dem Festland verbindet, liegt das malerische alte Städtchen **Omišalj**.



01616 Abb.: ik

Insel Rab

Die wie ein Krebs geformte Insel ist die südlichste des Kvarner und die einzige mit richtigen **Sandstränden**.

Um die **Lopar-Halbinsel** im Norden gibt es eine Vielzahl von kleinen und größeren Buchten mit feinem Sand und ein Netz von Wanderwegen. **Rab-Stadt** liegt schmal und lang gestreckt auf einer Halbinsel und lockt mit ihrem schönen venezianischen Stadtbild und den hervorragenden Restaurants nicht nur Strandurlauber an, sondern auch zahlreiche Kreuzfahrtschiffe.

Planung und Vorbereitung

Papierkram

Einreisebestimmungen für Slowenien

Das Land wurde im Mai 2004 **Mitglied der EU**, daher gelten hier die gleichen Einreisebestimmungen wie für alle anderen EU-Länder: Für die Einreise ist ein Personalausweis erforderlich; für das Fahrzeug genügen nationaler Führerschein und Kfz-Schein. Die Grüne Karte ist von Vorteil, wenn man in einen Unfall verwickelt wird.

Einreisebestimmungen für Kroatien

Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen zur Einreise und für einen Aufenthalt von bis zu drei Monaten einen gültigen **Reisepass oder Personalausweis**. **Kinder** sollten im Pass eines Elternteils eingetragen sein oder einen eigenen Ausweis besitzen. Wer länger in Kroatien bleiben möchte, muss beim zuständigen Konsulat ein Visum beantragen. Für die Einreise mit dem Fahrzeug braucht man den nationalen Führerschein und den Kfz-Schein sowie die **Grüne Versicherungskarte**.

Haustiere

Wer Hund oder Katze mit nach Slowenien oder Kroatien nehmen möchte, benötigt für seinen Liebling einen **Impfpass** und die **Bescheinigung über eine Tollwutimpfung**, die mindestens 15 Tage und höchstens 6 Monate alt sein darf. In welchen Hotels bzw. Campingplätzen Haustiere erlaubt sind, ist meist in den vom Fremdenverkehrsamt herausgegebenen Hotel- und Campingpreislisten verzeichnet. Bei den meisten privaten Unterkünften sind Haustiere willkommen.

Gesundheit

Sowohl mit Slowenien als auch mit Kroatien bestehen Abkommen über die gesundheitliche Versorgung. Die meisten Krankenkassen übernehmen deshalb im Falle einer Erkrankung die Kosten der Behandlung und der Medikamente. Voraussetzung ist allerdings, dass man einen für das jeweilige Land gültig geschriebenen **internationalen Krankenschein** besitzt, den die Kassen auf Anforderung ausstellen. Meist müssen die Gebühren für Arzt und Medikamente vor Ort beglichen werden, zu Hause erstattet die Kasse dann die Kosten, allerdings nicht immer in voller Höhe. Wer sich besser absichern will, sollte eine **Reise-Krankenversicherung** abschließen.



Krankenversicherung

Vollen Versicherungsschutz im Ausland, eventuell auch den Rücktransport, übernehmen spezielle Reise-Krankenversicherungen, z. B. die Europäische (www.erv.de) oder Elvia (www.elvia.de). Wer einen ADAC-Auslandsschutzbrief besitzt, ist damit automatisch auch in seinem Urlaubsland krankenversichert.

Anreise

Mit dem Flugzeug

Einziger regelmäßig angeflogener Flughafen in Istrien/Kvarner liegt bei **Pula**, das täglich über

Zagreb angefliegen wird. Im Sommer fliegt Croatia Airways auch direkt von Berlin nach Pula. Informationen und Flugplan bei

- **Croatia Airlines**, Schillerstr. 42-44, 60313 Frankfurt/M.,
Tel. 069 9200520, Fax 92005251, E-Mail: frato@croatiaairlines.com,
www.croatiaairlines.com

Mit der Bahn

Von Deutschland und Österreich aus gibt es Bahnverbindungen nach **Rijeka**, meist mit Umsteigen in Ljubljana. **Autoreisezüge** verkehren bis ins österreichische Villach. Aus der Schweiz fährt man per Bahn bis Triest, von dort weiter über Divača nach Pazin und Pula oder ebenfalls nach Rijeka. Auskunft im Internet:

- www.deutsche-bahn.de
- www.oebb.at
- www.ssb.ch

Mit dem Bus

Es gibt Busverbindungen von zahlreichen deutschen Städten nach Slowenien und Kroatien. Informationen bei

- **Deutsche Touring**, Am Römerhof 17,
60486 Frankfurt/M., Tel. 069 79030, Fax 7078511,
www.deutsche-touring.com

Mit der Fähre

Autofähren verkehren zu den Inseln Cres/Lošinj, Krk und Rab. In der Hochsaison fahren die Schiffe im Viertelstundentakt; außerhalb der „Stoßzeiten“ gelten eingeschränkte Fahrpläne.

- Über Abfahrtszeiten und Preise informiert die kroatische Fährgesellschaft **Jadrolinija** unter www.jadrolinija.hr.

Mit dem Auto

Von Deutschland und Österreich führt die schnellste Route über Villach/Ljubljana/Koper oder über

Graz/Maribor/Ljubljana/Koper nach Istrien; von der Schweiz aus fährt man am besten über Mailand, Triest und Koper. In Slowenien (SLO) bzw. Kroatien (CRO) gelten folgende **Tempolimits**:

	SLO	CRO
Geschl. Ortschaften	50 km/h	50 km/h
Landstraßen	90 km/h	80 km/h
Schnellstraßen	100 km/h	100 km/h
Autobahnen	130 km/h	130 km/h
PKW m. Wohnwagen	80 km/h	80 km/h

Notfall

Kroatien

- **Polizei:** Tel. 92
- **Feuerwehr:** Tel. 93
- **Krankenwagen/Ambulanz/Erste Hilfe:** Tel. 94
- **Pannenhilfe:** Tel. 987

Abweichende Verkehrsregeln in Slowenien

Vorsicht in Slowenien! Hier gelten international unübliche Verkehrsregeln, die unbedingt beachtet werden sollten, denn die slowenische Polizei kennt keine Gnade:

- *Es muss auch tagsüber immer mit Abblendlicht gefahren werden!*
- *Beim Rückwärtsfahren ist während der ganzen Zeit der Warnblinker einzuschalten!*
- *Beim Überholen muss der Blinker während des gesamten Überholvorgangs eingeschaltet bleiben!*

Das Fahren mit Abblendlicht hat sich mittlerweile auch im kroatischen Istrien eingebürgert. Am besten gewöhnt man sich daran, immer sofort das Licht einzuschalten, egal wo man sich gerade befindet.

- **Kroatische Engel:** Über die Rufnummer 062 999999 können Touristen zwischen 15. Juni und 30. September in ganz Kroatien an allen Tagen von 8 bis 24 Uhr sofort nach dem Grenzübertritt aktuelle touristische Informationen abfragen. Der Preis für einen Anruf entspricht dem für die Anwahl von beliebigen anderen Festnetzanschlüssen, kann aber auch von einem mobilen Anschluss getätigt werden.



Was tun beim Unfall?

Bei einem Unfall im Ausland gelten nicht immer die gleichen gesetzlichen Bestimmungen und Verhaltensregeln wie in der Heimat. Hilfreiche Tipps und Formularvordrucke für den Unfallbericht in der jeweiligen Landessprache enthält der Praxisführer „Bordbuch Südeuropa“ von RA Michael Nissen und Friedrich Köthe, 2003 erschienen im Reise Know-How Verlag.

Slowenien

- **Polizei:** Tel. 113
- **Feuerwehr:** Tel. 112
- **Krankenwagen/Ambulanz/Erste Hilfe:** Tel. 112
- **Pannenhilfe:** AMZS (Automobilclub) Tel. 987

Mitnahme von Sportausrüstung und Fahrrädern

Die meisten Besucher kommen mit dem eigenen Auto nach Istrien. Für sie stellt die Mitnahme der Sportausrüstung also kein besonderes Problem dar. Bei Anreise mit dem Flugzeug sollten schwere oder sperrige Sportgeräte vorab angemeldet werden. Einige Fluggesellschaften transportieren Sportausrüstung zu einem Pauschalpreis. Wer sein **Fahrrad im Zug** mitnehmen möchte, kann es nicht mehr wie früher bei der Gepäckaufgabe lassen (diese existiert nicht mehr). Stattdessen wird das Rad in speziellen Zügen mit Fahrradabteil mitgenommen. Diese sind gesondert gekennzeichnet, eine Reservierung für die Nutzung des Radabteils auf grenzüberschreitenden Schnellzügen ist spätestens

einen Tag vorher obligatorisch. Die Hotline der Deutschen Bahn für Radfahrer hat die Nummer 01805 151415 (ganzjährig Mo–Fr 8.00–20.00 Uhr, Sa./So. 9.00–14.00 Uhr).

Pauschal oder individuell

Hotels und teils auch Ferienwohnungen auf Istrien und in der Kvarner Bucht werden mittlerweile wieder von vielen Reiseveranstaltern angeboten. **Vorteil einer Pauschalbuchung** ist der günstigere Preis. Einzelübernachtungen vor Ort sind wesentlich teurer als das Pauschalpaket, das meist auch Halbpension beinhaltet. Wer lieber individuell unterwegs ist, tut gut daran, die Hotels zu meiden und in Privatzimmern abzusteigen oder auf den Campingplatz zu gehen. Dies kommt deutlich günstiger. Es gibt folgende **Unterkunftsmöglichkeiten**:

- **Strandhotels:** Meist große Komplexe, überwiegend noch aus der sozialistischen Ära, viele bereits saniert und auf modernen Stand gebracht. Die meisten haben drei oder vier Sterne. Frühstück und Abendessen werden oftmals als Buffet serviert. Einige dieser Häuser sind sehr hellhörig. Buchung über Pauschalveranstalter oder direkt.
- **Pensionen/Privathotels:** Kleinere, von Privatleuten geführte Häuser mit oft nur wenigen Zimmern und familiärer Atmosphäre, allerdings selten direkt am Strand. Vermittlung durch die örtlichen Tourismusbüros, Reiseagenturen oder über die jeweilige Homepage.
- **Privatzimmer/Wohnungen:** Von Privatleuten vermietete Zimmer oder Wohnungen, meist in einem eigenen Trakt oder einer Etage des Hauses mit eigenem Eingang für die Gäste. Vermittlung durch die Tourismusbüros und Reiseagenturen.
- **Agriturizem:** Agrotourismus auf Kroatisch: Bei den vor allem in Istrien angebotenen Objekten



Rechtzeitig reservieren!

Obwohl die Kroaten ihre Hotel- und Campingkapazitäten zügig ausbauen, kommt es im Juli und August immer wieder zu Engpässen. Nicht nur die Einheimischen, auch die Slowenen, Italiener und dazu noch von Jahr zu Jahr mehr Mitteleuropäer drängen an die Küste. In dieser Zeit ohne Zimmerreservierung zu reisen kann riskant und sehr anstrengend sein. Denn das, was dann nicht vergeben ist, ist entweder maßlos überteuert oder nicht zumutbar.

kann es sich um einen richtigen Bauernhof handeln oder aber um ein modernes Einfamilienhaus in ländlicher Umgebung. Einen Katalog der Agriturizem-Betriebe bekommt man unter www.istra.com oder beim Fremdenverkehrsverband.

- **Camping:** Istrien besitzt zahlreiche Campingplätze. Besonders gut ausgestattet ist die Südspitze um Pula/Medulín. Auch auf den Inseln im Kvarner Golf gibt es zahlreiche Campingmöglichkeiten. Bei der Auswahl empfiehlt es sich, einen der offiziellen Campingführer (ADAC, CCC) zu Rate zu ziehen.